

Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	Mütter-Gesundheit-Usedom e.V.
Selbstbewertung	SB2018 MGU
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Stand vom	22.03.2018 11:38
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT (http://www.nexus-qm.de/)
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 22.03.2018 11:38. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

Inhaltsverzeichnis

A	ALLGEMEINE MERKMALE	3
A-1	Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	6
A-2.1	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	6
A-2.2	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	7
B	ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG	9
B-1	Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	9
B-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	11
B-2.1	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	11
C	PERSONALBEREITSTELLUNG	12
C-1	Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	12
C-1.1	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	12
C-1.2	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	14
C-1.3	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	16
C-1.4	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	16
C-1.5	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	16
C-1.6	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	17
C-1.7	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten	17
C-2	Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen	17
C-2.1	Mutter-Kind-Maßnahmen	17
D	AUSSTATTUNG	18
D-1	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	18
D-2	Ausstattung	19
D-2.1	Anzahl der Betten	19
D-2.2	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	19
D-2.3	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	19
D-2.4		

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	20
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	21
D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	22
D-3.1 Notfallausstattung	22
D-3.2 Notfallausstattung	23
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	23
E QUALITÄTSMANAGEMENT	24
Strukturdaten	

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511303439

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Mütter-Gesundheit-Usedom e.V.

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Mütter- Gesundheit- Usedom e.V.
im Haus "Gothensee" der MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH
Setheweg 11
17424 Ostseebad Heringsdorf

A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
038378	780	100

A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
038378	780	440

A-1.2.5 E-Mail

info@gothensee.medigreif-inselklinikum.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.inselklinik.de>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Prof. Dr. Dietmar Enderlein (Vorsitzender des Vorstandes); Dr. Jutta Herold (Geschäftsführender Vorstand)

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

PD Dr. med. habil Ralf Schiel, FA für Innere Medizin, Diabetologe DDG

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

-

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Gerlind Kroll, Krankenschwester, Fachkrankenschwester für stationäre Betreuung

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

Dipl.- Kaufm. Andreas Bull (Kaufm. Leiter)
Thorsten Schäfer (Wirtschaftsleiter)
Sandra Handke (Ltr. Physiotherapie)
Dipl.- Sozialpäd. Katrin Weber (Ltr. Pädagogen)

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

97% Gesetzliche Krankenversicherung
3% Private Krankenkassen

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Die Rehabilitationseinrichtung ist ausschließlich für Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen zugelassen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

- ✓ Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

-

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

-Befugnis zur Weiterbildung von Ärztinnen / Ärzten für die Basisweiterbildung im Fachgebiet Innere und Allgemeinmedizin im Umfang von 12 Monaten; mit Wirkung vom 29.05.2006 bis zum Beschäftigungsende des leitenden Chefarztes PD Dr. med. habil Ralf Schiel

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1778

A-2.2.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 108
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

1778

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

-

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

-

A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

-

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

-

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

-

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

-

A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

-

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Spirometrie
Sonographie
Echokardiographie
Belastungs- EKG
Langzeit- EKG
Ruhe- EKG
Blutzuckermessung
24- h- Blutglukosemonitoring
Labordiagnostik
Blutdruckmessung
Langzeitblutdruckmessung
psychologische Testverfahren

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Krankengymnastik (KG)
- Atemtherapie (Gruppe)
- Bewegungsbad (Gruppe)

Thermo- Hydrotherapie- Rotlicht
- Kneippgüsse
- Bewegungsbad
- Medizinische Bäder

Elektrotherapie
- Reizstromtherapie
- Sauna

Inhalation (druckunterstützt)

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Massage

- klassische Ganz- und Teilkörpermassage
- Colonmassage
- manuelle Lymphdrainage
- Reflexzonenmassage

Funktionstraining

- Indikationsspezifisch (Kleingruppe)
- Training mit Gerät, Gruppe (u.a. Trampolin)

Schulung, Sport- und Klimatherapie

- Rückenschule, Asthma, Klimatherapie
- gezieltes Training (Ausdauer, Koordination)
- Ergometertraining ohne Monitoring
- Schwimmen (Indikationsspezifisch)
- Indikationsspezifische Gymnastikgruppe
- Klimatherapie: Sport, Bewegung im Freien
- Klimatherapie: Wassertreten
- Sport und Spiel in Halle und Gelände
- Terraintraining, Wandern
- Training für Behinderte
- Inhalation in der Brandungszone
- Indikationsspezifische Gymnastikgruppe

Ernährungsberatung (Indikationsspezifisch)

Psychotherapie

- Therapeutische Einzelintervention (GT + VT)
- Autogenes Training
- PMR nach Jacobsen
- Therapeutische Intervention in Konfliktsituationen
- Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression
- sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit
- Progressive Relaxation nach Jacobsen (Gruppe)
- sonstige Entspannungsverfahren (Gruppe)
- Einführung in das Entspannungstraining in der Gruppe
- Autogenes Training, Einführung in der Gruppe
- Progressive Relaxation nach Jacobsen, Einführung in der Gruppe
- sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe
- Durchführung des Entspannungstrainings in der Gruppe
- Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe
- Progressive Relaxation nach Jacobsen, Durchführung in der Gruppe

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

- sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe
- Psychotherapeutische Krisenintervention
- Gesprächspsychotherapie in der Gruppe
- Paargespräch, Familiengespräch, Angehörigengespräch
- Paartherapie, Familientherapie, methodenübergreifend
- Seminar: Allgemeine Gesundheitsinformation und -förderung
- sonstige Psychotherapie in der Gruppe

Pflege

- Anleitung zur Inhalation
- Anleitung zur BZ- Messung
- Anleitung zur s.c. Injektion
- Anleitung zur Peak Flow Messung
- medizinische Bäder
- Arzneimittelgabe

Sozialberatung

Ärztliche Beratung

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Hyperbare Sauerstofftherapie (in der Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG)
Ganzkörperkältetherapie -110° C (in der Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG)

B-1.4 Hinweis

<http://www.inselklinik.de>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD- Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
------	----------------	------------------	--

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

1	F48	471	andere neurotische Störungen
2	J39	213	sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
3	F43	189	Reaktion auf schwere Belastung und Anpassungsstörung
4	L20	107	Atopisches Ekzem
5	J45	82	Asthma bronchiale

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

0,5 Chefarzt, 0,19 Oberarzt

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden
Bereichen

C-1.1.2 Pflegedienst

4,58 Krankenschwestern/Krankenpfleger

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

1,0 Diplom-Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

13,20 Erzieher

C-1.1.5 Sozialdienst

1,18

C-1.1.6 Physiotherapie

0,78

C-1.1.7 Sporttherapie

0

C-1.1.8 Ergotherapie

0,88

C-1.1.9 Physikalische Therapie

1 Masseur/Med. Bademeister

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1 Diätassistentin/Diabetesberaterin

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

0

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

1,29 Schreibkräfte

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

7,94 MA Reinigung, 2 MA Haustechnik

C-1.1.16 Technischer Dienst

0

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

0,5 Geschäftsführer, 2,75 MA Rezeption, 1,0 MA Beratung-Information-Service, 1,0 Sekretärin der Verwaltung

C-1.1.18 Weitere Dienste

1,0 MA Freizeitgestaltung

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Arzt	FA für Innere Medizin	2
Arzt	Zusatzbezeichnung Diabetologie	1
Arzt	Diabetologe DDG	2
Arzt	Bereichsbezeichnung Naturheilverfahren	1

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Arzt	Impffortbildung	1
Arzt	DEGUM-Stufe II (Ultraschall)	1
Physiotherapeut	Asthmatrainer	1
Physiotherapeut	Bobath-Therapeutin	1
Physiotherapeut	Progressive Muskelrelaxation Seminarleiter	1
Physiotherapeut	Rückenschule	1
Physiotherapeut	Senso-Taping Kompaktkurs	1
Physiotherapeut	Basic Instruktor NWU	1
Sporttherapeut	Adipositastrainer für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien	1
Sporttherapeut	Übungsleiter	1
Sporttherapeut	Psychozoziale Kompetenz in der Bewegungs- und Sporttherapie (DVGS)	1
Sporttherapeut	Psychomotorik	1
Masseur/Med. Bademeister	Psychomotorik	1
Masseur/Med. Bademeister	Sportphysiotherapie	1
Masseur/Med. Bademeister	Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie	1
Sozialdienst	Qualitätsauditor (TÜV)	1
Erzieher	Diabetesassistenten	5
Erzieher	Heilerzieher	1
Erzieher	Psychologischer Berater / Personal Coach	1
Erzieher	Sonderpädagogische Fachkraft, Heilpraktikerin, Entspannungstherapeutin/-trainerin, Ayurvedaberaterin/ Ayurvedatherapeutin	1
Erzieher	Heilpädagogische Zusatzqualifikation (HPZ 2003), Diplom-Sozialarbeiterin	1
Erzieher	Sonder- und sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder, Stützlehrer und Erzieher, Fachkraft für Betreuung nach §87 b Abs. 3 SGB XI	1
Erzieher	Sozialpädagogische Fachkraft	1
Erzieher	Magister (Studium der Germanistik)	1
Ergotherapeut	Keramiker	1
Haustechnik	Personenbeförderungserlaubnis (Busführerschein)	1

C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

100%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

20%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

100%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

0%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

43,8%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

C-2.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

2

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

2

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

niedergelassene Fachärzte in den 3 Kaiserbädern (Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin):
Allgemeinmedizin, Orthopädie, Allgemeinchirurgie, Zahnmedizin, Innere Medizin,
Augenheilkunde, Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Hauterkrankungen, Pädiatrie

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Grund- und Regelversorgung

Johanna- Odebrechtstiftung, Evangelisches Krankenhaus Bethanien gGmbH,
Greifswald, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

D-2.1 Anzahl der Betten

AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikgruppe Dr. Guth, Klinikum Karlsburg, Herz- und Diabeteszentrum

niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Heringsdorf

Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Greifswald

D-2 Ausstattung

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

108

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input type="checkbox"/> Ja	Wie viele?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	41
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	13
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	2
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten**D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 259,7
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.2 Bewegungsbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 44
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.3 Schwimmbad

<input type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²)
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

✓ Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

✓ Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

Ja ✓ Nein

D-2.5.12 Cafeteria

Ja ✓ Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja Nein

D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

Aufenthaltsräume für Patienten und Besucher, Billardraum, Patientenbibliothek, Teeküchen für Patienten und Begleitpersonen, Mutter- Kind- Spielraum, Raum für Internetzugang, Fitnessraum (Ergometer, Laufband, Kraftblock, Stepper, Crosser, etc.), Spielplätze, Bolzplatz, Sport- und Bewegungstherapieaum, Wassertretbecken, Bäder- und Inhalationsräume, Schlingentisch

D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

✓ Ja Nein

D-3.2 Notfalleinrichtung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
- Röntgen
- ✓ Sonographie
- ✓ Labor
- ✓ Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

Es steht für unsere Rehabilitanden und Begleitpersonen ein Fun- Train bereit, mit dem kleine Ausflüge in die Umgebung sowie Shuttlefahrten zum nicht weit entfernten Ostseestrand unternommen werden können.

In Kooperation mit einer weiteren Rehabilitationsklinik unserer Unternehmensgruppe können wir die Hyperbare Sauerstofftherapie sowie die Behandlung in einer Ganzkörperkältekammer (-110°C) anbieten.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<p>Welches? Die Aufbauorganisation und Struktur des Qualitätsmanagements inkl. der jährlich durchzuführenden Managementbewertung ist an den Kategorien des KTQ- Reha- Kataloges ausgerichtet, inkl. der BAR-Anforderungen.</p> <p>Die für die DIN EN ISO charakteristischen Systemmerkmale und Managementwerkzeuge bilden unseren QM-Systemaufbau ab.</p> <p>Wesentliche Methoden und Instrumente sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- QM- Handbuch,- Dokumentenmanagement/ Dokumentenlenkung,- kontinuierlicher Verbesserungsprozess (PDCA),- jährliche Managementbewertung,- interne Audits,
<input type="checkbox"/> Nein	<ul style="list-style-type: none">- die Festlegung von (messbaren) Qualitätszielen (zentral und dezentral),- Beschwerdemanagement,- Fehlermanagement,- Risikomanagement- Zufriedenheitsmessungen/ Befragungen (Rehabilitanden, Mitarbeiter),- Qualitätslenkungsausschuss,- Einsatz von Leitbildern (zentral und dezentral),- Ausrichtung der klinischen Prozesse an Fachstandards und Leitlinien,- betriebliches Vorschlagwesen,- Projektmanagement,- Therapiedichtecontrolling,- etc.

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? KTQ Reha Verfahren 1.1 inkl. BAR (Gültigkeit bis 16.07.2018)
<input type="checkbox"/> Nein	MGW-Qualitätssiegel (Gültigkeit bis 16.07.2018)

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH, Haus Gothensee, Fachklinik für Kinder und Jugendliche (MEDIGREIF Unternehmensgruppe): Koop.- und Dienstleistungsvertrag (für die Erbringung von ärztlichen Leistungen b.B.) Nutzungsvereinbarung zur Bereitstellung von Pat. bei erhöhtem Mehrbedarf Vertrag über die Nutzung der Küche, Erbringung der Leistungen Speisenversorgung
<input type="checkbox"/> Nein	Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG Haus Kulm, Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (MEDIGREIF Unternehmensgruppe): Dienstleistungsverträge über Leistungen des Betriebes II (für Leistungen aus den Bereichen Personal, EDV, Buchführung, Materialwirtschaft) MEDIGREIF GmbH: Nutzungsvereinbarung für die Videoleinwand